Thorner Zeitung

Begründet anno 1760

Ostdeutsche Zeitung und General-Anzeiger

Erscheint täglich. Bezugspreis vierteljährlich bei Abholung von der Geschäfts- oder den Ausgabestellen in Thorn, Mocker und Podgorz 1,80 M., durch Boten frei ins Haus gebracht 2,25 M., bei allen Postanst. 2 M., durch Briefträger 2,42 M.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Seglerstraße 11. Telegr.-Adr.: Thorner Zeitung. — Fernsprecher Nr. 46. Verantwortlicher Schriftleiter: Fr. Gehrmann in Thorn. Druck und Verlag der Buchdruckerei der Thorner Ostdeutschen Zeitung G. m. b. H., Thorn.

Anzeigenpreis: Die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Reklamen die Petitzeile 30 Pf. Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Nummer bis spätestens 1 Uhr nachmittags in der Geschäftsstelle.

Nr. 11. Sonntag, 13. Januar Zweites Blatt. 1907

Der Hottentottenkrieg.

(Bericht des Großen Generalstabes.)
(Schluß.)

Die Truppen verbrachten die Nacht, das Gewehr im Arm, in der Schützenlinie, jeder zweite Mann durfte schlafen; aber vor brennendem Durst vermochten nur wenige den ersehnten Schlummer zu finden. Am nächsten Morgen entbrannte das Gefecht von neuem. Im Laufe des Vormittags gestaltete sich die Lage immer ernster. Die Verluste steigerten sich, der Zustand der in der prallen Sonne in nahezu dreißigstündigem ununterbrochenem Kampfe liegenden halbverdursteten Schützen wurde immer bedenklicher. Mehrere Leute hatten bereits begonnen, das aufgefangene Blut getöteter Pferde zu trinken. Eine Anzahl Hitzschläge war eingetreten, einzelne Leute wurden vor Durst wahnsinnig. Hier und dort stürzten sie, im Delirium Gebete ausstoßend, vor, um die Wasserstelle allein zu stürmen. Sie büßten den Versuch mit dem Leben. Und höhnend hielt der Feind seine eigenen wohlgefüllten Wassersäcke empor und rief laut zu den Halbverdursteten hinüber: „Deutschmann sehr durstig, — gutes Wasser hier!"

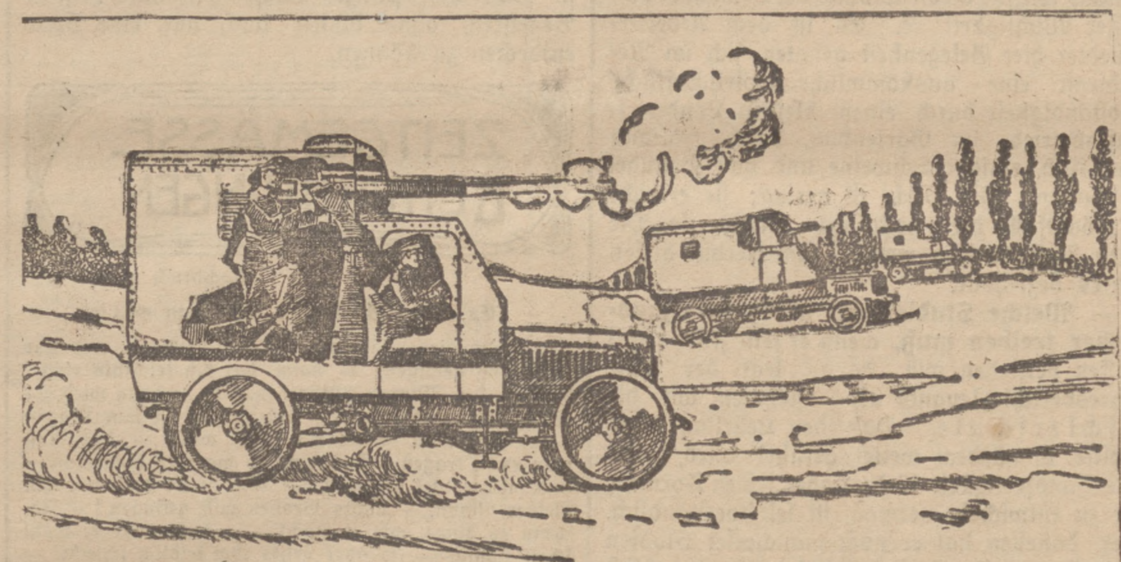
Um Mittag erschien dem Major Meister die Lage sehr ernst. Kampffähige Leute aus der Schützenlinie zu nehmen, um nach Wasser zu suchen, war bei der Ueberlegenheit des Feindes nicht möglich, jedes Gewehr war dringend nötig. Durch Versprechen reicher Geschenke gelang es ihm schließlich nach vieler Mühe, einige eingeborene Ochsentreiber zu bewegen, im Flußtal weiter rückwärts nach Wasser zu suchen. Nachdem ein Vorstoß des Gegners auf ein Geschütz zurückgewiesen worden war, ließ der Kampf auf beiden Seiten an Heftigkeit nach, und das Feuer wurde nur matt unterhalten. Es trat ein Zustand fast bewußtloser Erschöfung ein; die Widerstandskraft der mit dem Mute der Verzweiflung Ringenden schien gebrochen. Da endlich, in der höchsten Not, nahte die Rettung. Es war den auf die Wassersuche gesandten Eingeborenen geglückt, etwas rückwärts im Auobtale eine Wasserstelle ausfindig zu machen. Sofort wurde ein Wasserwagen unter Führung eines Unteroffiziers entsandt. Sobald die ersten Wassersäcke in die Schützenlinie gelangten, kehrten den ermatteten Kriegern neues Leben, Mut und Kraft zurück.

Allein noch ernstere Proben sollten von der Widerstandsfähigkeit der Braven gefordert werden. Gegen Abend erhielt Major Meister die Meldung, daß zahlreiche Hottentotten im Rücken der Kolonne das Flußtal gekreuzt hätten. Es war klar, der Gegner nützte seine Ueberlegenheit aus, um auch noch gegen den Rücken der kleinen deutschen Schar vorzugehen. Die Lage wurde äußerst kritisch. Dazu begannen die Qualen des Durstes von neuem, denn das wenige Wasser war bald ausgetrunken und frisches konnte bei der im Rücken drohenden Gefahr nicht geholt werden. Das Herannahen des Obersten Deimling mit seiner Kolonne wurde sehnsüchtig erwartet und — schon senkte sich die Dämmerung hernieder — da vernahm man plötzlich Kanonendonner, — Deimling nahte. Alle atmeten erleichtert auf. Das Feuer wurde trotz der herannahenden Dunkelheit lebhafter und verstummte erst gegen Mitternacht.

Als der Tag dämmerte, hatten die Deutschen zu ihrer größten Ueberraschung bemerkt, daß die Besatzung der Dünen in der linken Flanke verschwunden war. In der Front hielt der Gegner noch mit starken Kräften fest. Er hatte ohne Zweifel in der Nacht die Orlogleute in den Rücken der Deutschen entsandt. Deren Lage wurde verzweiflungsvoll. In dem Führer reifte nun der Entschluß zu einer rettenden Tat, die Sieg oder Untergang bringen mußte. Die Wasserstelle Nabas sollte gestürmt werden. Major Meister befahl den Hauptmann Richard und mehrere andere Offiziere zu sich, um ihnen Anordnungen für die Ausführung des Sturms zu geben. Einzelne waren indeß schon so erschöpft, daß sie kaum dem Befehl nachkommen konnten. Oberleutnant Grüner mußte von zwei Mann getragen werden, von denen der eine delirierte, Leutnant Klewitz, der den Sturm mit den frischesten Leuten vom Flußtal aus unternehmen sollte, fiel in eine schwere Ohnmacht und mußte zunächst zwei Stunden in ärztliche Behandlung gegeben werden. Leutnant Zwicke mußte von vier Mann gehalten werden, da er laut delirierend auf den Major eindrang und ihn erschießen wollte.

Gegen 11 Uhr vormittags wurden die Seitengewehre aufgepflanzt. Nunmehr erhob sich die stark gelichtete Linie zum letzten Sturmlauf — allen voran der tapfere Hauptmann Richard. Ein mörderisches Feuer schlug den Stürmenden entgegen. Der Feind schien seine Stellung behaupten und den Kampf Mann gegen Mann aufnehmen zu wollen. Als er aber die von wilder Entschlossenheit und Todesverachtung erfüllte Schar, deren zum Stoß gefällte Bajonette in der Sonne blitzten, immer näher auf sich zukommen sah, brach plötzlich seine Widerstandskraft zusammen; in wilder Flucht und laut schreiend verließ er seine Stellungen.

Die Wasserstelle Groß-Nabas war genommen. Es war ein Kampf ausgefochten worden, wie er schwerer und aufreibender, aber auch ruhmvoller wohl selten je zuvor gekämpft worden ist. Jener Sturmlauf mit den halbverdursteten, durch ein 54stündiges Gefecht erschöpften Truppen ist eine Tat, die ihresgleichen in der Kriegsgeschichte sucht.



Deutsche Kriegsautomobile

Wir sind in der Lage, unseren Lesern die neuen deutschen Armee-Automobile im Bilde vorzuführen.

Die Skizze stellt einen Angriff dieser Panzerautos aus Wiesen oder Ackergelände auf eine auf der Chaussee marschierende Infanterie Kolonne vor.

Um die Funktion der Bedienungsmannschaften anschaulicher zu gestalten, ist auf der Zeichnung die rechte Panzerseite das Automobils abgedeckt. Wir erblicken den Chauffeur, über dessen Kopf das Rohr des Schnellfeuergeschützes (2½ Kaliber) drohend hervorlugt. Die Kanone wird von zwei Artilleristen bedient.

Die Panzerung des Autos ist aus Nickelstahl von der Firma Ehrhardt in Düsseldorf konstruiert und besitzt einen Motor von 50 bis 60 Pferdekräften. Auffallend jedoch ist, daß die Räder keine Panzerung aufweisen und so dem feindlichen Feuer vollständig preisgegeben sind. Ueber die Vorteile und tatkräftige Verwertung eines Kriegsautomobils im Felde gehen selbst die Urteile der Sachverständigen weit auseinander; diese schwierige Frage kann eben nur der Ernstfall entscheiden.



* **Russisches Stimmungsbild.** Ueber die Ermordung des Gendarmerie-Rittmeisters Zadko Andrejew wird aus Lodz berichtet: Morgens

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenberg.

(Nachdruck verboten.)

„Nun kann's losgehen!" — Die Wahlbewegung. — Eine interessante Versammlung. — Dernburgs Rede. — Viel Geld im Land. — „Berlin zur Biedermeierzeit" — Zeit und Geld

„Nun kann's losgehen!" — das ist jetzt, nachdem die Festzeit überwunden, bei vielen die Parole! Je näher der Tag der Reichstagswahlen rückt, desto stärker entfaltet sich dafür das Interesse, desto lebhafter tritt es im öffentlichen Leben in die Erscheinung, sogar in der Reichshauptstadt, in deren buntquirlendem Getriebe es sonst schwer ist, die allgemeine Aufmerksamkeit auf ein bestimmtes Ereignis zu lenken, notabene das nichts mit der Schaulust zu tun hat. Abend für Abend sind viele der Säle belegt, in denen bisher das Tanzbein geschwungen wurde oder die Mitglieder eines der zahllosen berühmten und berüchtigten Berliner Vergnügungsvereine ihre Wippchen machten, Wahlversammlungen in schwerer Menge werden jetzt dort abgehalten, und die Wirte reiben sich vergnügt die Hände, müssen doch die vielen schönen Worte wie Versprechungen, die man seitens der Redner vom Podium herab vernimmt, tüchtig nachgespült werden!

Am wenigsten merkte man bisher das Nahen des großen Ereignisses in den westlichen Stadtteilen, man weiß ja leider aus Erfahrung, wie abwartend sich gerade in Berlin die sogenannten intellektuellen Kreise der Wahlbewegung gegenüber verhalten, es muß schon irgend ein starker Magnet sein, der ihre Angehörigen den eigenen vier Wänden, den Stammtischlokalen, den Klubs, dem jetzt stets wachsenden Gesellschaftstrubel entreißt und sie in das politische Fahrwasser treibt. Der Mittwoch-Abend zeigte uns, daß, hat man solchen Magneten, er auch seine Anziehungskraft ausübt und zwar ganz gehörig, dies bewies der bis auf das letzte Plätzchen gefüllte Konzertsaal der Königlichen Hochschule für Musik in Charlottenburg, wohin das unter dem Vorsitze Professor Schmollers stehende kolonialpolitische Aktionskomitee eine Versammlung einberufen hatte, um Stellung zu nehmen zur deutschen Kolonialpolitik, wobei die Einladungen einen Vortrag des neuen Leiters unseres Kolonialamtes, Dernburg, verhießen. Und dies bewirkte wohl in erster Linie, daß schon lange vor der angesetzten Stunde der Saal überfüllt war von einer dichten Schar von Männern — denn Damen konnte wegen des beschränktes Raumes leider nicht der Zutritt ermöglicht werden —, wie man sie nur selten zusammensieht, mit einer Fülle bekannter Erscheinungen aus der Literatur, Wissenschaft und Kunst, der Industrie, der Großkaufmannschaft, dem Parlamentarismus, Träger bekannter und berühmter Namen, deren Klang weit über Deutschlands Grenzen hinausgedrungen. So eigentümlich wie diese Zusammensetzung war auch die Stimmung, man fühlte untereinander eine gewisse Zusammengehörigkeit, mochte sie politischer oder geselliger Art sein, vielleicht auch beides, aber dies Gefühl trug viel zu einer liebenswürdigen Wärme und persönlichen Annäherung bei, wovon sonst wenig im kühlen Norddeutschland bei ähnlichen Gelegenheiten zu spüren ist.

Nach kurzen einleitenden Worten Professor Schmollers, welche die große Partei der bisherigen „Nichtwähler" aufrütteln sollten, trat Exzellenz Dernburg an das Rednerpult, stürmisch begrüßt, und es dauerte eine ganze Frist, bis sich die lauten Willkommengrüße gelegt hatten. Was bei dem Redner sogleich einnimmt, ist sein sicheres, frisches, man könnte sagen gemütlich-behagliches Auftreten. Nichts erinnert an den grünen Tisch, nichts an feierliche Geheimratswürde oder an die stille Luft des Ministeriums, und ebenso forsch und frank wie der persönliche Eindruck und das ganze Sichgeben, ist die Vortragsweise, lebhaft, energisch, keine zimperlichen Wenn und Aber, ein mutiges, gelegentlich selbbewußtes Drauflosgehen aufs Ziel, die Dinge klipp und klar schildernd wie sie sind, dabei geschickt die Vergangelegenheit der Gegenwart gegenüberstellend und noch geschickter die Zukunft beleuchtend immer temperamentvoll und nie langweilig, das Zahlenmaterial vorsichtig benutzend und die großen nationalen Punkte markig unterstreichend. Die Rede, auf die hier näher einzugehen nicht der Ort ist, fand begeisterte Zustimmung, von der noch genug übrig blieb für die folgenden Redner, die meist dem Lehrkörper unserer Universität angehörten, und die, sei es ganz direkt, sei es indirekt, für die von Professor Delbrück vorgeschlagene Resolution eintraten, daß die Versammlung beschließen möge, ein Komitee einzusetzen mit dem Auftrage, ohne unmittelbares Eingreifen in das Parteigetriebe das Verständnis für die Kolonial- und Weltpolitik in den Kreisen der Wählerschaft zu erweitern und zu vertiefen, eine Resolution, die um die elfte Nachtstunde mit sich stets erneuernden Bravos einmütig angenommen wurde.

„Politisch Lied, ein garstig Lied" sagt man meist, aber jenes Lied, das in seiner ruhig-eleganten Weise der Finanzminister Freiherr von Rheinbaben in der ersten Sitzung des Abgeordnetenhauses vorgetragen hat, klang doch sehr angenehm, da es uns von einem Gesamtüberschusse von mehr denn 53 Millionen Mark des letzten Etats berichtete, bei welcher Gelegenheit der Redner auch die wirtschaftliche Lage dieses neuen Jahres für eine gesunde und günstige hielt, besonders betonend, daß sich die Wolken am politischen Horizont verzogen hätten. So etwas hört man immer gern, namentlich vom preußischen Finanzminister, und nicht minder gern vernimmt man von ihm, daß auch diesmal wieder sehr erhebliche Summen bereit gestellt werden sollen für wissenschaftliche und künstlerische Zwecke, wobei unsere Museen den Hauptvogel abschießen.

Neu-Berlin läßt sich sein immer schmucker werdendes Gewand viel kosten, und in welchem Grade dieses während der letzten Jahrzehnte verschönt und ausgestaltet ward, ersieht man erst in voller Deutlichkeit, wenn mann die Blicke zurücklenkt auf die Zeiten unserer Eltern und Großeltern. Dazu bietet eine in der neuen Halle am Zoologischen Garten kürzlich eröffnete Ausstellung „Berlin zur Biedermeierzeit" reiche Gelegenheit. Ihr Erfolg ist wohltätigen Bestimmungen gewidmet, und es muß freudig anerkannt werden, wie geschickt und gefällig hier künstlerische Interessen in den Dienst von Madame Charitas gestellt wurden. Allerliebst war schon die Eröffnung arrangiert, viele Figuren jener Blätter welche hier die Wände schmücken und auf Tischen ausgelegt sind, schienen lebendig geworden zu sein, denn eine Reihe junger und wohlanzuschauender Damen hatte die Trachten jener erwähnten Zeit gewählt, die bauschigen, buntgeblümten Röcke, die ausgeschnittenen Mieder, die gepufften Aermel, dazu orientalische Shawltücher und sorgsam gebrannte Löckchen, und wer konnte diesen allerliebsten Fräulein widerstehen, die so nett ihre eigenen Groß- und Urgroßmütter kopierten, wenn sie mit lachenden Augen und rotem Mund sich an uns, oder richtiger an unseren Geldbeutel wandten,

gegen 10 Uhr verließ der ältere Gehilfe des Gendarmerie-Chefs in Begleitung dreier Soldaten seine Wohnung, um sich nach der Kanzlei zu begeben. Plötzlich kamen zahlreiche junge Burschen herbeigeeilt und feuerten auf den Gendarmerie-Rittmeister und seine Begleitmannschaften kurz hintereinander etwa 60 Revolverschüsse ab. Andrejew brach, von mehreren Kugeln in den Kopf und in den Oberkörper getroffen, auf der Stelle tot zusammen, desgleichen wurden zwei der ihn begleitenden Soldaten schwer verwundet, während der dritte, trotzdem auch er getroffen worden war, aus seinem Gewehr Schüsse auf den Angreifer abfeuerte. Eine fürchterliche Panik entstand auf der Straße. Alles flüchtete, suchte Schutz in den nahen Häusern, – in wenigen Minuten war die Straße menschenleer, nur der Tote und die Verwundeten lagen auf dem Trottoir, von den Attentätern war keine Spur mehr zu sehen. Während dieser entsetzliche Vorfall sich abspielte, eilten Soldaten herbei, die gleichfalls Schüsse abfeuerten. Infolgedessen wurde der 18jährige Rafael Feinberg, ein Angestellter der Firma Wisniak, den die Neugierde hinaus auf die Straße gelockt hatte, zu Boden gestreckt, ferner der zwanzigjährige Franz Daniel, der sich an der Ecke der Straße aufhielt. F. drang eine Kugel in den Hals und eine zweite in die linke Schulter, D. wurde der Unterleib von einer Kugel durchbohrt. Ein wahrhaft erschütterndes Drama aber spielte sich fast gleichzeitig im einem nahen Hause ab. In das Haus war, als das Attentat verübt wurde und die Panik auf der Straße entstand, eine etwa 24 Jahre alte Frau geflüchtet, die vor Schrecken fast sinnlos war. Sie stürzte in ihrer Angst in eine im Parterre gelegene Wohnung, versuchte vergeblich einige Worte hervorzustoßen und brach, wie vom Blitz getroffen, zusammen. Ein Herzschlag hatte ihrem Leben ein Ende bereitet. Nun erst, nachdem sich dies alles zugetragen, rascher, als wie es geschildert werden kann, wurde die Unfallstation alarmiert. Die Leiche des ermordeten Gendarmerie-Rittmeisters wurde nach seiner Wohnung gebracht, die drei verwundeten Zivilisten nach einem Privat-Hospital. Von den beiden schwerverwundeten Soldaten soll der eine bereits verschieden sein. Zu erwähnen ist noch, daß Feinberg, während die Gewehrschüsse auf der Straße knatterten, sich trotz seiner schweren Verletzungen erhob und den Versuch unternahm, aus dem Bereich der gefahrbringenden Kugeln zu kommen. Der auf ihn gerichtete Gewehrlauf eines Gendarms veranlaßte ihn jedoch dazu, stehen zu bleiben und sich seinem Schicksal zu ergeben. Daß infolge des Schießens auch auf der Petrikauer Straße (der Hauptstraße von Lodz) eine grenzenlose Panik entstand und zahlreiche Geschäftsläden geschlossen wurden, ist selbstverständlich, – nach Ablauf einer halben Stunde aber trug alles wieder das alte Gepräge.

LOKALES

Thorn, den 12. Januar.

– **Deutsche Arbeiter** sind an einigen Bahnlinien in den Provinzen Westpreußen und Posen angesiedelt worden. Der Versuch hat sich als ein Unternehmen von großer nationaler Bedeutung herausgestellt. Um einen Stamm deutscher Arbeiter dauernd in den Ostmarken seßhaft zu machen, hat das Eisenbahnministerium zunächst probeweise mit der Errichtung von Arbeiterwohnhäusern an den Bahnstrecken Pudewitz-Hohensalza, Gnesen-Elsenau-Nakel, Hohensalza-Elsenau-Rogasen und Bentschen-Skalmierczyce begonnen; letzte Linie wird dabei, weil in der Nähe der russischen Grenze, besonders bedacht. Zunächst ist für diese Anlage 1 Million Mark angewiesen. Erfüllen sich die auf diesen deutschen Besiedlungsversuch gesetzten Hoffnungen, so wird die Anlage auch auf größere Bahnlinien ausgedehnt. In die Umgegend von Pr. Stargard hat man Eisenbahnarbeiter und Unterbeamte aus der Stettiner Gegend gesandt. Für die Platzfrage war zunächst maßgebend die Nähe deutscher Ansiedler und vor allem deutscher Schulen und Kirchen beider Bekenntnisse, um den Zusammenschluß der Deutschen in rein polnischer Umgebung zn fördern und die Deutschen in wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Beziehung möglichst vom Polentum unabhängig zu machen. Die Ansiedlungen bestehen aus Doppelhäusern für zwei Familien; jede Familie erhält zwei Stuben und Küche im Erdgeschoß und eine bewohnbare Dachstube nebst ausreichendem Bodenraum, ferner einen Kuhstall und Schweinekoben, ein Gartenstück von etwa 10 Ar und 2 Morgen Land. Gemeinsam ist jedem Doppelhaus ein Backofen und eine Waschküche auf dem Hofe. Die Häuser sind gut unterkellert, was sowohl für die Haushaltung wie für die Gesundheit der Bewohner von großer Wichtigkeit ist. Es ist dem Arbeiter-Ansiedler hier Gelegenheit geboten, sich im Nebendienst eine auskömmliche wirtschaftliche Selbständigkeit durch einen kleinen Landwirtschaftsbetrieb, im Gartenbau, durch Haltung einer Kuh, einiger Schweine und von Geflügel zu schaffen. Die Pacht ist gering; sie erreicht im Höchstfalle die ortsüblichen Mietpreise. Die neuen Ansiedlungen werden zum Herbste dieses Jahres beziehbar.

– **Welche Studien ein moderner Handwerker treiben muß,** wenn er sein Fach rechtschaffen verstehen will, davon legt der letzte Jahresbericht Zeugnis ab. Nehmen wir die Tischlerschule. Daß der Lehrling oder Gehilfe in alledem weiter geführt wird, was seine Handfertigkeit fördert oder seinen Formensinn zu entwickeln vermag, ist selbstverständlich. Aber daneben hat er noch mancherlei Studien zu treiben. Er wird beispielsweise gründlich „Materialienkunde" in bezug auf Holzarten betreiben. Ihm werden die Ersatzmittel und Imitationen, die passenden Anwendungen von Glas und Intarsien, von Polstern, Draperien, Gobelins und Tapeten erklärt. Der junge Tischler wird ferner in die Chemie eingeführt. Die Fachschulen für Maschinenbauer, Mechaniker und Elektrotechniker muten nach ihrem Unterrichtsplan beinahe wie Polytechnische Hochschulen an. Mathematik, Physik und Chemie sind Gegenstände der Experimental-Wissenschaft und werden in Laboratorien und Hörsälen gelehrt. Daneben geht ein Zeichenunterricht, der den Gehilfen befähigen soll, die Berechnungen des Ingenieurs und seine Konstruktionen wiederzugeben. Der Buchbinder wird u. a. unterwiesen in der Lehre vom Titelsatz und Titeldruck, in der Farbenharmonie und in der Behandlung der Schriften für den Rückentitel. Einen ganz besonderen Kursus erfordert der Goldschnitt und wieder einen besonderen das Marmorieren. Die Konditoren führen in Marzipan förmliche Bildhauerarbeiten aus; den Stubenmalern werden Gebiete erschlossen, die bisher nur den Akademien vorbehalten waren. So sehen wir überall ein Streben nach den höchsten Zielen.

– **Erhöhung der Zigarrenpreise.** Wie man der „Frkf. Ztg." schreibt, hat der Verband der Tabakindustrie Westfalens, der angrenzenden Bezirke, sowie Hamburgs und Bremens der Kundschaft eine Preiserhöhung signalisiert, die sich nach Façon, Farbe und Verpackung richten wird. Höhere Tabakpreise und gestiegene Fabrikationskosten werden neben der Versteuerung des Zedernholzes als Ursache bezeichnet.

AUS ALLER WELT

Der Hitzegrad. Die Kölner Strafkammer verurteilte den Konditor Wershove, der beim Zubereiten von Berliner Pfannkuchen die Pfeife rauchend in siedendes Kochöl spie, zu 200 Mark Geldstrafe. Der Angeklagte erklärte, er habe dadurch immer konstatiert, ob das Oel den – nötigen Hitzegrad besitze.

Nach einem gefährlichen Abenteurer, der seine Verführungskünste in Paris und in Brüssel an zahlreichen jungen Witwen, Halbweltlerinnen und Tänzerinnen erprobt und sich außerdem anderen Personen gegenüber großer Schwindeleien schuldig gemacht hat, fahndet zur Zeit die Pariser Polizei sehr eifrig. Dieser „Held" ist ein gewisser auf Corsika geborener Dieudonne Ercole, der sich hauptsächlich unter dem Titel „Graf de Saint-Andre" in der Welt und Halbwelt bewegte. Er hatte sich für seine Zwecke Wappenschild und Familienpapiere selbst geschaffen und als Wahlspruch gewählt: „Oncques ne faillit" (Nicht verzagen). Er war allerdings ein unverzagter Spitzbube, dem die einschmeichelnde Redegabe im hohen Grade verliehen ist. Seit 6 Jahren lebt er fürstlich auf Kosten von begüterten Damen, denen er seine Hand und die unermeßlichen Renten anbietet, die er in etwas sehr entfernten und nebelhaften Gauen besitzt. Eine kleine Tabelle genügt: 1902 lockte er einer jungen Witwe aus Reims 200 000 Frks. heraus und dann noch deren Mutter 150 000 Frs., um dann spurlos zu verduften. Im Jahre 1904 veranlaßte er eine italienische Tänzerin, die sich eines reichen Beschützers erfreute, ihm 2000 Frs. zu geben, mit denen er sich schleunigst nach Brüssel begab. Dort wußte er eine Halbweltlerin so zu umgarnen, daß sie ihm 100,000 Frs. anvertraute, auf Nimmerwiedersehen natürlich; von einer anderen konnte er nur 2000 Frs. und Geschmeide herausbekommen. Er war gerade in Paris im Begriff, einen großen Konditor hereinzulegen, dem er eine Million für ein kolossales Unternehmen in Aussicht gestellt hatte, als er auf eingelaufene Klagen hin zum Untersuchungsrichter Drapier beschieden wurde. Er begab sich zu diesem ohne jede Befangenheit, versprach durch unwiderlegliche Beweise und Dokumente die blöde gegen ihn gerichtete Anklage zu widerlegen, kam aber selbstverständlich nicht wieder. Und so sucht die Polizei nach ihm mit heißem Begehren, ohne bisher auch nur eine Spur entdecken zu können.

ZEITGEMÄSSE BETRACHTUNGEN

(Nachdruck verboten.

„Es geht nicht immer, wie man will!"

Wenn dies und jenes auf der Welt – uns gar nicht mag genügen, – dann hat sich leichthin eingestellt – des Winters Mißvergnügen, – dann wird der Frohe ernst und still, – doch nutzlos ist sein Klagen – es geht nicht immer wie man will, – das muß man ruhig tragen. – Es stürmt so mancher himmelan – und möchte viel erringen, – und bleibt doch nur ein kleiner Mann, – nichts Großes will gelingen! – Ja, wenn es ginge, wie er möcht', – dann wär er wohl schon König, – so aber gehts ihm leidlich schlecht – und er besitzt nur wenig! – – Das neue Jahr trat freundlich an – und hat auch viel versprochen, – in Afrika der schwarze Mann – ist jüngst zu Kreuz gekrochen. – Und plötzlich wurde sanft und still – der Mann im schwarzen Lande, – „Es geht nicht immer, wie man will – denkt auch die „Bondel"-bande! – – Alldeutschland steht vor mancherlei – noch ungelösten Fragen, – in Braunschweig ist der Thron noch frei, – wem wird er angetragen? – Der Cumberländer blieb noch fern – er tat nicht, was er sollte, so kam es auch bei diesem Herrn: – Es ging nicht, wie er wollte! – Aus Serbien weht kein guter Wind – kommt niemals gute Kunde, – weil dort der Kronprinz Arges sinnt, – schlug er schon manche Wunde, – weil er verhöhnt Gesetz und Recht – verscherzt er sich sein Erbe. – Es geht nicht immer, wie man möcht' – ruft grollend selbst der Serbe! – – Im deutschen Reichstag klangen jüngst – Herrn Bülows Abschiedsworte: – Am besten wär es, wenn du gingst, – drum weis' ich dir die Pforte! – Geht es bei mir nicht, wie ich will, – dann mach ich eine Pause – der Kanzler sprach's und still, ganz still, – ist's nun im hohen Hause! – – Doch Neuwahl heischt der Paragraph – verordnet der Minister, – nun reckt sich aus dem Winterschlaf – der trockenste Philister – und freudig zieht er in die Schlacht – solch Wahlkampf ist ersprießlich – doch kommt es nicht, wie er gedacht – dann zeigt er sich verdrießlich! – – Der brave Mann muß jetzt hinaus – in Sturm und Kampfeswehen – und ruft die teure Gattin aus: – „kann ich nicht mit dir gehen?" – dann wehrt er ab, klingt es auch schrill: – O, Frau, denk doch gescheidter. – Es geht nicht immer, wie man will, – bleib nur daheim! – –

Ernst Heiter!

HANDELSTEIL

Amtliche Notierungen der Danziger Börse

vom 11. Januar.
(Ohne Gewähr.)

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer dem notierten Preise 2 Mark per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogramm
inländisch hochbunt und weiß 703–761 Gr. 161 bis 173½ Mk. bez.
inländisch rot 716 Gr. 158 Mk. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogramm per 714 Gr. Normalgewicht inländisch grobkörnig 744 Gr. 157 Mk. bez

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch große 650–694 Gr. 150–157 Mk. bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr.
transito weiße 126 Mk. bez.

Bohnen per Tonne von 1000 Kilogr.
transito Pferde- 119 Mk. bez.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr.
transito 120 Mk. bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr.
inländischer 155–165½ Mk. bez.

Kleesaat per 100 Kilogr.
rot 100–104 Mk. bez

Kleie per 100 Kilogr. Weizen- 9,00–9,60 Mk. bez.
Roggen- 10,00–10,35 Mk. bez.

Rohzucker. Tendenz: stetig. Rendement 88° franko Neufahrwasser 8,70 Mk. inkl. Sack bez. Rendement 88° franko Neufahrwasser 8,75 Mk. Geld. Rendement 75° franko Neufahrwasser 7,30–7,35 Mk. inkl. Sack bez.

für die gute Sache, in diesem Falle für die Zwecke des Vereins Charlottenburger Hauspflege. Die Ausstellung selbst gewährt eine große Reihe fesselnder Einblicke in das vormärzliche Berlin, als sich die preußische Königsresidenz allmählich zur werdenden Weltstadt auswuchs, als Schinkel sie mit ihren Bauten im klassischen Stil schmückte, Rauch und Schadow ihre Denkmäler vermehrten, von der 1810 gegründeten Universität ein reges, wissenschaftliches Leben ausging und die 1830 erbaute erste Eisenbahnstrecke dem Handel die weitesten Aussichten eröffnete. Damals entstanden auch verschiedene neue Stadtteile, das umfangreiche Köpenicker Feld wurde nach und nach bebaut, über das Oranienburger Tor ging die Straßenflucht hinaus, in enger Nachbarschaft der Linden erwuchs die Louisenstadt, und jenseits des Potsdamer Tores machte sich der Beginn des „Geheimratsviertels" bemerkbar.

Zeit und Geld, beides ist für Berlin erforderlich, will man nur ein bischen von den Genüssen der Weltstadt naschen, jetzt doppelt erforderlich, wo es in der „Saison" hoch hergeht, und wo man recht oft in die Tasche greifen muß, will man an Freuden des Winterlebens teilnehmen

216. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

1. Klasse. 2. Ziehungstag. 11. Januar 1907. Vormittag.

Nur die Gewinne über 50 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

697 706 (1000) 92 (100) 836 1092 106 33 359 86 437 88 520 778 2072 176 218 478 544 745 55 62 917 3168 631 4111 40 (200) 559 960 99 5019 428 537 52 639 823 992 6018 53 157 (100) 76 261 (300) 301 561 95 666 927 7024 60 67 502 810 (100) 972 8276 677 773 868 913 33 61 91 9167 313 41 86 547 60 84 946

10337 720 11102 207 69 482 561 (100) 614 937 12180 204 75 719 47 970 13036 50 59 91 251 571 704 6 811 98 997 14035 186 212 301 492 553 660 772 15116 483 16088 98 103 339 66 478 (200) 604 17117 896 18052 (300) 138 368 (100) 654 707 803 31 75 19130 221 541 99 647 920

20056 58 286 568 742 838 967 81 21518 879 959 22253 486 628 23162 239 679 856 24041 68 158 81 (200) 99 866 957 25317 537 730 85 860 26083 282 658 824 27061 222 722 61 913 20 55 98 28091 161 64 274 328 565 630 759 838 56 93 (100) 917 29009 92 118 20 206 32 80 360 84 431 738 57 59

30190 378 (100) 527 31 708 (100) 19 60 889 31178 255 847 623 91 754 32109 296 411 (100) 94 628 84 33261 747 65 800 34060 161 85 307 (100) 86 (100) 535 98 (100) 804 954 35043 85 362 467 523 874 910 97 36314 95 445 539 50 63 779 965 37354 519 57 713 960 86 38159 242 (500) 561 940 52 39288 735 98

40067 228 311 424 626 759 957 (200) 70 41066 955 77 42029 43 281 331 403 75 912 43059 207 (200) 78 (200) 849 93 477 519 (100) 48 59 878 (3000) 940 44146 254 572 975 45231 370 93 669 70 730 860 903 46005 96 520 600 18 54 785 47072 130 42 276 425 73 743 850 904 11 57 48035 128 95 556 431 70 (100) 686 767 49314 411 14 631

50180 200 376 553 788 895 905 51050 121 25 871 962 52013 287 395 603 72 939 53202 380 87 447 56 85 703 873 916 54017 52 92 108 45 56 434 516 724 (100) 900 (100) 11 55060 305 511 602 (100) 56276 591 690 716 21 57390 439 549 58017 140 240 94 (200) 365 59167 77 253 400 575 780 859 70 94 986

60122 74 205 65 431 506 656 (100) 7 9050 61004 294 580 621 801 (200) 922 62112 270 341 510 1 53 96 727 30 815 64 63051 367 75 94 418 883 64011 359 82 99 521 95 822 44 65378 702 10 806 87 66068 214 401 655 (100) 736 820 (100) 939 67082 170 281 (100) 475 (100) 633 705 867 902 (100) 26 93 68191 405 515 998 69067 119 48 403 612 700 806 62 955

70058 201 395 623 50 734 71084 405 (100) 17 19 918 22 72125 37 48 296 328 43 49 448 97 611 860 73163 493 774 820 86 74244 337 68 409 77 84 655 94 75050 208 405 549 743 807 900 76026 295 (100) 854 936 77115 (200) 569 650 80 (200) 822 33 78 984 78060 (100) 145 208 68 401 83 605 79123 211 419 544 717

80099 130 461 515 765 998 81047 (100) 62 243 574 765 884 911 82015 581 (200) 716 57 911 83096 203 306 57 67 400 11 787 849 84123 27 69 248 394 699 781 940 85123 632 (100) 826 36 42 86215 360 437 648 852 908 87196 239 371 94 (100) 870 88173 241 308 36 597 (100) 681 89031 126 87 231 305 601

90030 (200) 101 243 443 89 629 755 943 91009 92 (200) 261 452 (100) 500 2 636 92109 56 206 68 389 405 18 (100) 24 695 646 817 29 52 961 93194 341 966 98 94072 566 631 781 978 95114 242 326 36 (100) 691 745 967 96538 710 850 937 97060 284 747 850 910 98602 715 897 976 99042 190 228 40 80 489 806 47

100030 79 502 86 637 79 808 101145 316 523 699 (100) 711 21 22 (300) 904 102031 523 103192 335 64 470 94 506 616 768 823 862 (500) 104111 30 77 584 831 940 105100 35 445 681 712 845 106060 226 309 406 519 638 57 746 (200) 76 817 107007 60 (200) 91 378 474 588 933 108111 21 (200) 37 261 511 74 814 109187 726 46

110484 680 82 89 735 111211 76 653 717 88 947 80 112089 138 534 650 (100) 725 27 844 113012 14 134 302 406 536 66 781 114364 432 33 (200) 624 789 817 32 (200) 115154 207 38 589 116129 421 (100) 613 (100) 765 92 988 117143 204 738 73 118449 80 668 724 52 93 119078 98 247 314 56 409 35 74 83 567 654 89 978

120219 819 519 90 700 121461 71 542 643 122040 285 488 824 27 917 123074 486 (100) 960 88 124000 16 128 (200) 350 442 844 125008 240 381 407 56 670 73 766 77 846 968 126047 420 528 709 23 79 99 810 97 127078 301 606 9 (1000) 730 (100) 883 128174 76 85 96 262 391 536 775 814 86 129150 91 243 72 344 433 640 956

130001 3 116 202 307 502 619 23 131075 168 516 132020 35 164 305 864 963 133010 (200) 107 287 839 (100) 134002 59 142 207 44 86 619 23 59 770 93 945 135043 73 104 46 211 24 66 94 524 723 806 (300) 993 136028 209 650 702 38 983 137150 73 (100) 221 381 995 138234 428 516 79 95 (100) 699 856 987 139100 287 367 (100) 432 522 52 85 890

140037 200 404 89 628 756 75 880 87 141117 231 401 95 760 142068 239 324 442 531 712 43 59 143180 235 336 899 968 144028 118 325 43 444 684 91 702 937 (200) 145009 135 46 77 277 97 810 477 81 577 637 959 146167 282 93 638 732 828 906 69 (100) 147021 229 68 97 459 549 65 66 691 810 (100) 938 148042 142 68 664 93 721 968 149048 144 258 95 316 564 917 58

150084 255 405 531 696 151022 233 696 708 960 152118 675 886 153178 466 640 878 154071 73 91 177 286 301 677 719 895 954 69 (100) 155178 218 645 50 778 887 938 39 156057 267 69 450 508 71 77 744 157332 438 540 608 158245 (100) 697 159011 17 159 212 485 894

160042 121 310 536 623 760 77 800 161029 (100) 89 141 292 359 61 622 841 935 162041 81 264 525 673 761 163062 288 388 565 628 74 828 35 918 164032 92 150 257 91 301 (200) 20 38 686 165006 211 45 (100) 665 705 58 915 166104 (200) 21 69 333 465 932 50 167809 168247 329 433 500 734 887 900 169083 309 401 547 657 776 804 926

170137 45 528 66 (300) 649 95 820 171153 75 201 339 99 502 749 64 87 808 976 (100) 172136 99 432 558 693 833 77 934 173278 (100) 310 420 84 733 951 174169 327 412 691 884 994 97 175098 148 82 893 501 43 94 771 858 940 176005 9 72 222 383 (200) 563 92 785 867 900 177216 19 528 603 709 27 178526 616 840 61 179054 321 33 74 447 601 746 810 15 66 976

180319 82 84 404 635 81 94 669 708 894 911 (100) 26 181023 102 (100) 10 243 46 425 82 676 777 865 90 182004 109 92 312 51 411 526 858 64 978 183515 48 680 855 70 950 (200) 184089 130 (100) 306 402 3 549 666 871 940 185278 503 90 654 724 864 916 54 59 75 186153 71 273 526 46 626 724 58 (300) 187124 96 583 674 77 887 960 188391 372 590 760 90 189185 442 61 (300) 567 623 869

190034 325 76 619 67 740 62 823 191348 56 530 608 722 86 891 192273 450 673 634 906 7 193281 367 60 604 789 803 43 194149 364 462 63 566 632 74 795 398 195089 139 80 (100) 291 463 511 822 84 93 946 196063 166 864 93 906 11 197130 554 64 848 198141 390 401 41 683 784 (100) 846 199188 486 500 606 (200) 913 18 19 96

200047 97 194 208 380 714 894 98 987 (40000) 201154 757 (100) 996 202089 470 679 775 964 (200) 977 988 203148 672 728 60 (100) 204069 78 162 254 (300) 91 344 424 57 86 673 771 951 (100) 78 205186 (100) 347 562 206021 218 324 690 749 784 207341 404 538 673 98 208103 401 83 550 872 904 209093 344 58 806 68 77

210103 (200) 249 211280 613 710 212029 67 122 448 64 605 12 700 9 (300) 23 (200) 921 213058 91 118 27 757 935 39 (300) 214108 (100) 242 694 749 933 215164 225 361 415 6 815 903 16 94 216040 129 379 419 62 689 806 217148 324 593 863 904 10 88 218106 399 507 763 219066 151 282 406 29 593 719 59 897

220023 523 54 619 785 897 221010 31 61 255 358 61 80 949 222277 648 728 62 223086 181 296 597 729 894 224529 815 225163 274 607 27 834 226031 134 241 348 92 547 954 89 227089 165 460 98 (400) 524 741 228029 58 161 211 (200) 56 81 361 99 493 611 741 229177 327 457 723 887

230179 258 77 619 (100) 231287 379 416 545 767 980 232050 275 393 593 677 (100) 233133 263 361 77 406 13 504 (400) 681 910 234060 110 72 390 448 689 823 235158 274 387 489 596 655 932 236603 710 79 925 44 54 237197 529 925 238163 82 241 399 582 750 838 99 916 239029 156 688

240316 505 80 608 (100) 21 72 799 894 945 69 241284 506 (100) 680 711 42 242274 771 243084 478 518 35 625 843 244295 427 666 68 741 90 909 64 66 245142 94 266 345 59 537 725 27 41 (100) 78 246121 (100) 76 691 975 247026 35 360 530 630 809 49 940 74 248039 119 216 747 892 249113 62 256 518 616 731 38 911 76

250035 101 16 71 235 38 74 804 14 662 775 974 251025 88 145 232 (100) 71 94 379 440 501 24 90 683 93 949 252037 120 210 524 716 62 253185 218 (300) 338 (200) 447 554 647 7 2 254097 302 86 420 25 37 521 (100) 629 36 821 904 53 255030 109 13 258 400 39 (200) 587 824 77 256136 93 328 94 425 98 515 655 257006 37 214 305 27 35 484 638 745 889 258385 (200) 490 818 259035 38 135 456 95 518 645 739 57

260064 325 38 765 797 893 (100) 261047 106 609 41 65 (100) 706 (300) 957 262141 208 47 88 308 80 528 831 263046 72 98 (200) 250 701 264003 153 354 426 717 40 98 976 265054 84 90 (100) 296 527 612 17 78 266099 202 54 374 77 411 80 582 662 727 68 826 46 (100) 969 267155 348 700 805 76 997 98 (100) 268274 769 (300) 864 954 68 269121 92 278 893 916 60

270041 (100) 151 354 412 271060 240 71 341 408 516 96 614 18 272088 127 57 223 713 877 84 273250 401 31 534 (100) 810 38 56 908 33 37 274137 73 253 301 73 502 823 275095 253 394 401 89 609 46 724 831 949 (200) 276157 258 70 311 72 413 643 768 848 75 982 277080 194 271 89 (100) 423 45 63 80 (300) 95 604 9 27 69 887 278013 14 198 443 96 604 726 880 (100) 954 (100) 279265 395 634 837 (100)

280422 34 40 862 928 281159 82 234 53 64 303 461 83 558 63 282031 52 127 89 333 506 72 91 668 829 46 283118 48 200 79 577 751 947 (100) 50 284012 51 97 186 215 95 701 78 285261 841 958 286070 121 526 287080 171 241 375 704 844

216. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

1. Klasse. 2. Ziehungstag. 11. Januar 1907. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 50 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

158 309 84 494 574 694 1344 590 637 751 886 941 2094 298 611 (100) 76 793 827 973 30111 32 (100) 61 315 439 566 97 663 721 28 845 924 67 4027 67 (400) 107 240 (200) 317 22 422 569 843 (100) 945 5343 529 87 663 69 85 851 6092 210 53 (400) 58 348 597 636 38 68 886 951 72 7074 333 (300) 613 8014 51 221 386 421 24 64 9394 417 624 93 929

10153 367 503 25 665 78 82 709 10 876 944 11003 50 62 317 76 87 (200) 522 25 696 844 12236 409 45 671 13195 462 680 712 43 808 67 902 24 14230 46 70 407 520 85 711 54 814 98 99 945 15083 362 458 613 37 16271 354 487 684 811 55 970 17038 171 77 374 414 30 726 49 803 18407 501 33 75 674 716 76 19043 87 269 491 611 790 806 73

20130 82 416 68 563 698 925 21036 80 180 210 54 654 84 744 22102 304 597 684 94 872 23022 188 306 460 631 75 716 24069 173 (300) 204 32 490 550 625 702 27 (100) 33 952 63 25045 99 166 478 986 26110 677 994 27060 139 312 516 916 24 51 28063 92 200 68 384 401 569 718 82 847 52 64 29419 (100) 635 766 833 (100) 922

30171 204 58 636 744 (100) 849 31054 123 479 520 (400) 56 88 82 629 924 32127 215 61 503 73 76 767 987 33094 198 (100) 299 (100) 425 516 53 (200) 74 80 744 (200) 86 34082 97 354 93 451 662 89 723 48 800 35018 71 113 331 736 84 (100) 831 934 36120 657 823 947 37008 196 405 839 92 946 38011 219 374 455 (500) 581 600 873 39065 (100) 232 43 434 856

40305 688 944 83 41028 125 (400) 204 541 (200) 637 55 42162 259 373 86 560 617 732 800 70 71 998 43004 174 359 581 674 759 44059 62 91 230 313 45005 (200) 6 520 28 44 52 884 905 46161 320 418 570 616 31 (100) 80 813 47163 455 630 734 55 828 915 48149 66 257 63 361 577 608 51 765 829 63 87 961 87 (100) 91 49356 561 643 840 920 37

50348 88 392 813 945 86 51084 346 402 73 52020 99 437 69 500 9 618 (100) 35 749 53025 58 77 425 531 (200) 618 829 60 97 975 54178 718 69 55114 325 (100) 72 448 803 16 56133 202 70 684 863 70 99 910 57102 256 542 684 (300) 93 742 58014 74 87 488 590 643 765 96 803 59127 371 438 515 83

60073 209 278 392 777 860 967 61105 52 236 464 664 706 812 933 (200) 62048 576 705 41 871 63026 191 245 320 485 737 64194 218 (200) 584 65052 119 447 486 752 877 996 66177 81 387 415 16 78 524 604 10 63 67193 98 (200) 846 470 565 678 728 35 63 981 68631 70 749 935 69075 83 377 486 550 627 867

70115 353 755 959 71067 116 32 73 222 390 642 89 930 72026 91 310 657 720 49 (300) 830 68 977 91 73018 51 258 394 58 456 927 74025 32 593 777 813 47 92 923 28 62 (100) 75243 727 905 76624 72 849 988 77489 504 74 665 721 46 858 78052 (100) 215 828 (500) 60 469 516 654 950 60 (100) 79196 529 631

80024 31 43 150 61 337 408 652 64 73 81045 153 602 74 978 82306 490 680 (100) 743 852 83471 584 97 691 953 84105 337 805 918 (100) 20 85482 (100) 597 704 66 (100) 911 86444 743 898 87035 88 263 86 326 44 632 883 88166 89019 32 174 426 42 510 35 617

90190 312 526 763 91243 52 70 386 594 92272 394 647 815 988 93027 410 730 37 828 935 94540 82 640 (100) 37 845 97 950 95186 90 233 368 611 768 840 67 96042 129 323 28 489 625 761 908 16 97082 96 106 366 (200) 477 539 805 79 997 98252 358 583 686 730 882 947 99044 45 134 42 236 353 428 69 568

100116 225 91 (300) 483 507 44 945 55 101204 91 (100) 444 (100) 74 745 829 102243 354 81 747 59 89 (100) 854 994 103017 190 405 37 874 104248 81 418 525 37 603 713 56 867 958 105087 519 62 95 732 106007 250 398 (100) 535 660 867 (100) 977 107115 48 96 242 363 685 86 733 74 (100) 688 108204 97 400 550 91 748 73 109000 156 (100) 76 97 341 478 810

110213 450 588 815 992 111322 493 97 510 700 885 952 112161 289 363 437 57 794 113039 (100) 176 280 484 553 623 53 62 890 (400) 962 114027 32 717 820 115052 166 346 699 738 (100) 40 116086 311 33 574 649 91 830 913 117148 75 (100) 279 (100) 570 (100) 118020 150 414 638 (200) 841 119045 65 182 214 18 67 770

120004 197 247 95 351 (100) 121059 419 614 711 853 911 (100) 122388 958 74 123023 177 264 464 87 700 4 65 805 124082 167 (100) 221 41 478 654 775 78 99 928 125195 214 79 524 43 655 (300) 75 815 851 81 126406 63 512 88 751 872 929 (300) 127055 65 148 89 94 246 362 595 690 797 128009 259 323 439 558 612 41 (200) 86 724 936 129029 189 377 469 547 716

130184 366 75 679 820 131309 49 526 895 132050 63 133 43 237 316 60 85 511 688 936 133004 148 (100) 289 308 951 134074 86 251 (200) 381 697 135101 69 347 80 571 768 136047 113 29 219 393 683 853 992 137071 167 288 422 524 635 53 72 810 138079 (400) 199 220 355 676 977 139195 373 759 964

140183 637 909 44 141011 411 861 142184 91 245 536 907 18 143013 53 156 (200) 241 357 439 591 670 779 854 144062 296 421 540 92 95 651 (200) 80 930 145080 138 674 969 146067 109 269 84 718 945 147004 277 738 76 923 148237 325 47 428 732 149064 169 218 86 319 514 630 703 88 95 (100)

150029 69 739 50 920 151172 214 577 631 702 89 (100) 152032 56 188 341 437 (100) 576 965 (200) 153078 238 96 436 543 668 735 48 806 924 97 (100) 154075 118 22 62 309 460 93 689 805 82 976 155179 429 51 610 156132 71 271 740 157005 40 269 98 339 500 874 158189 936 54 159021 627

160108 20 25 307 68 719 951 161186 277 376 451 (100) 162011 207 18 824 76 78 938 163004 120 91 273 520 611 786 164528 631 756 67 991 165071 251 365 75 444 513 60 65 684 735 63 826 44 972 166067 382 716 81 89 865 167051 57 76 105 469 504 (200) 629 87 789 965 168465 604 (100000) 16 169010 38 410 524 609 701 77 826 981

170010 129 217 383 547 842 171226 351 566 172087 333 (200) 473 96 574 75 654 799 885 173152 94 700 68 (100) 92 174111 19 34 248 424 738 65 877 175074 92 212 378 502 4 81 604 939 51 (100) 92 176029 55 89 612 756 177082 (200) 217 322 178049 89 (100) 224 544 74 83 651 720 806 179018 469 572 605 819

180108 (100) 78 297 329 68 597 775 898 992 181113 216 72 492 529 182071 136 826 82 183074 184 946 184003 (10000) 52 139 48 79 97 662 77 740 185135 78 561 656 742 806 953 84 186074 195 228 318 432 38 726 (200) 870 80 187012 73 283 98 569 863 81 188257 453 529 609 782 894 917 189279 325 562 (100) 631 (100) 732 99 814 22 960

190023 331 408 97 632 729 63 977 191125 341 75 475 604 24 742 192175 245 61 75 356 800 83 193156 58 257 726 44 194437 45 513 605 892 917 97 195094 245 422 41 957 75 919 98 196019 33 382 86 485 66 676 97 816 92 977 197199 337 68 712 891 922 32 198064 111 222 496 (400) 614 793 936 71 199138 321 93 475 84 (300) 514 616

200145 278 (200) 497 821 47 201000 148 508 81 (100) 988 202259 (100) 496 596 791 857 203167 283 382 430 598 759 66 97 903 85 204077 80 244 74 305 526 704 (300) 26 848 205003 41 263 473 677 206092 211 328 556 603 76 894 983 207078 149 83 578 800 208552 830 209028 102 30 83 368 578 641 53 62

210045 145 272 677 838 211111 38 59 (300) 509 28 779 212117 61 229 63 91 457 91 798 858 213183 407 92 509 66 804 214274 454 503 631 826 926 49 81 215041 364 418 45 529 652 80 715 (100) 27 66 (400) 88 882 965 216018 (100) 57 86 150 92 310 26 404 59 70 550 217288 722 938 218365 722 39 219016 201 31 309 522 772 (100) 849 972 96

220102 59 251 488 93 633 (400) 221137 419 550 688 938 222348 63 480 (1000) 796 223051 69 178 202 303 463 559 659 793 813 (100) 48 909 224078 242 336 39 462 519 846 225434 518 806 911 226079 83 136 356 601 745 820 227085 160 530 612 796 99 818 928 87 228062 87 183 261 411 500 9 26 73 (300) 733 75 878 951 66 229026 132 (100) 313 20 57 71 461 (100) 594 718 51 (100)

230265 339 475 675 97 757 231121 684 762 982 69 232340 666 91 840 978 233135 251 (100) 429 705 (100) 903 234035 260 311 60 413 602 703 851 (100) 235210 90 367 90 (100) 822 98 236074 283 323 467 507 751 828 902 85 237196 260 326 238011 125 78 204 468 239278 871 403 77 (200) 500 683 740 (100) 98 851 (1000) 74

240272 413 582 751 91 (100) 811 77 936 64 85 241073 267 558 717 886 913 68 242041 423 63 (100) 578 89 243037 80 132 56 (100) 223 615 29 959 244107 37 201 308 457 511 633 871 245124 420 95 604 12 23 717 893 246014 284 544 766 892 929 247174 87 314 80 96 545 686 808 248008 29 46 133 235 502 814 70 946 249043 114 90 337 93 505 12 57 744 97 826 77

250216 (100) 309 444 757 61 853 251037 77 518 665 88 720 895 96 252046 469 511 878 253063 245 324 58 438 782 853 71 254050 115 228 432 580 896 938 255132 51 118 24 342 643 67 831 47 (200) 952 79 256201 63 490 562 85 753 66 97 885 257025 328 88 437 56 801 258139 704 99 959 259231 61 386 500 52 601 837 74 (100)

260012 270 (100) 404 56 597 (100) 826 80 (100) 998 261001 125 (200) 60 262 348 468 535 748 828 926 55 262214 820 (200) 647 792 920 (400) 263114 62 348 479 677 881 963 88 264090 162 (300) 202 61 393 402 51 88 560 265010 31 79 260 392 477 592 740 266097 176 344 466 90 558 89 643 748 804 71 267727 978 268384 441 671 709 32 905 76 80 269000 191 621 761 (400) 72 87

270099 167 485 545 673 753 808 271221 437 696 272152 639 730 861 978 273292 (100) 442 587 639 737 985 274017 265 336 (300) 432 510 829 275008 222 396 452 517 739 901 36 276050 272 524 634 885 277330 83 612 769 962 278043 234 487 624 78 (100) 761 940 279152 821 588 612 53 717 39

280045 69 236 328 478 629 712 881 948 50 56 71 281018 237 434 52 (100) 660 92 913 79 282099 114 230 31 312 23 677 87 769 283212 459 67 (200) 98 513 621 951 284073 977 84 285002 285 305 54 751 989 286110 66 250 96 420 578 83 601 (100) 44 721 287097 652 747

Die Ziehung der 2. Klasse beginnt am 8. Februar cr.

Herrmann Seelig * Mode-Bazar.

Eröffnung des diesjährigen grossen Inventur-Ausverkaufs

in allen Abteilungen des gesamten Warenlagers.

Es kommen zum Verkauf:

Montag, den 14. und Dienstag, den 15. d. Mts.

Kleiderstoffe.

1 Posten **Hauskleiderstoffe,** doppelbreit, jetzt **45** Pfg. per Meter.

1 Posten **Kleiderstoffe,** engl. Charakters, fester kräftiger Stoff, doppelbreit, jetzt **90** Pf. per Meter.

1 Posten **reinwollene Cheviots,** schwarz und kouleurt, in 12 verschiedenen Tuchfarben, jetzt **1** Mk. per Meter.

1 Posten **Tuchsatins** à la reine, vornehmes Kleid, reine Wolle, in 12 verschiedenen Farben, jetzt **1,50** p. Meter.

1 Posten extraschwere **Kostümstoffe** in modernster Ausführung, 110 cm breit, Herrenstoffgeschmack, jetzt **1,80** Mk. per Meter.

Grosse Serien in schwarzen u. weissen reinwollenen **Kleiderstoffen,** ganz besonders für **Einsegnungskleider** geeignet, **Satin à la reine, Cheviot, Alpacca, Natté** und andere moderne Bindungen, ganz besonders preiswert, jetzt **0,75, 1,00** Mk. per Meter, in grossen Breiten **1,10** und **1,50** Mk. per Meter.

Wollene, halbseidene und ganzseidene Blusenstoffe, in entzückender Ausführung und Ausmusterung, jetzt **1,00, 1,50 und 2,00 Mk.** per Meter.

Merveilleux, Messaline und Louisine, reine Seide, für Blusen und Kleider geeignet, jetzt **2,25, 2,00 und 1,50 Mk.** per Meter.

Damassés, reine Seide, schwarz und kouleurt, in bekannt grosser Auswahl, jetzt **3,00, 2,50 u. 1,75 Mk.** per Meter.

Die angesammelten **Reste in Wolle und Seide,** schwarz und kouleurt, enthaltend 2—8 Meter, werden **zu jedem nur annehmbaren Preise** verkauft.

Mittwoch, den 16. und Donnerstag, den 17. d. Mts.

Damen- und Kinder-Konfektion.

Blusen in Wolle, Seide und Sammet, **Morgenröcke** in Baumwolle, Wolle und Seide, **Kostüme, Kostümröcke, Unterröcke** in Tuch, Alpacca, Moirée und Seide werden **zu Spottpreisen,** um damit zu räumen, ausverkauft.

1 Serie elegante, reinwollene Blusen, zum Aussuchen jetzt **3,00** Mk.

1 Serie, seidene Blusen, zum Aussuchen, schwarz und kouleurt, jetzt **3,00 Mk.**

Freitag, den 18. und Sonnabend, den 19. d. Mts.

Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, Reise- u. Schlaf-Decken, Handtücher, Tischtücher u. Abenddecken
ganz besonders preiswert.

1 Posten Damast-Tischtücher, rein Leinen, 130×130 cm, per Stück jetzt **2,50 Mk.**

1 Posten **Gesichts-Handtücher,** vorzügliche Qualität, 50×110, Dutzend jetzt **6,50** Mk.

1 Posten **Reise- u. Schlafdecken** jetzt **3,50** Mk., **Bettvorlagen** Stück jetzt **60** Pf.

Gardinenreste weiss und crême bis 12 Meter enthaltend und abgepasste, 1–3 Fenster, werden weit **unter Preis** verkauft.

Streng feste Preise!

Der Ausverkauf endet Sonnabend, den 19. d. Mts.
und findet nur **gegen Barzahlung** statt.

Streng feste Preise!

Ordentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Mittwoch, d. 16. Januar d. Js. nachm. 3 Uhr.

Tagesordnung betreffend

26. Einführung und Verpflichtung des wiedergewählten Herrn Stadtverordneten Asch.
27. Antworten der Allerhöchsten Herrschaften auf die Neujahrsglückwünsche.
28. Erhöhung des jährlichen Zuschusses für den Klein-Kinder-Bewahr-Verein Thorn.
29. Bewilligung von Umzugskosten für den Polizeisergeanten Medoch.
30. Bewilligung von Umzugskosten für den Polizeisergeanten Sellien.
31. Uebersicht über die Wirksamkeit des Gewerbegerichtsgesetzes vom 29. September 1901 im Jahre 1906.
32. Uebersicht über die Tätigkeit des Kaufmannsgerichts für das Jahr 1906.
33. Regulierung des Bürgersteiges und des Fahrdammes der Grabenstraße an der Ostseite des Reichsbankgebäudes.
34. Ausbau der verlängerten Talstraße (zwischen Mellien- und Waldstraße) und Befestigung der verlängerten Parkstraße (zwischen Mellien- und Waldstraße).
35. Neuvermessung der städtischen Straßen und Grundstücke.
36. Haushaltsplan für die evangel. Präparandenanstalt für 1. April 1907/08.
37. Haushaltsplan für die Stadtschulenkasse in Thorn für 1. April 1907/08.
38. Haushaltsplan für die Artusstifts-Verwaltung für 1. April 1907/08.
39. Haushaltsplan für das städtische Krankenhaus in Thorn für 1. April 1907/08.
40. Haushaltsplan für die städtische Uferverwaltung für 1. April 1907/08.
41. Protokolle der monatlichen ordentlichen Kassenrevision sämtlicher städtischer Kassen am 28. Dezember 1906.

Thorn, den 11. Januar 1907.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung
Boethke.

Der Saal in der
„Concordia" Mocker
ist für Kaisers Geburtstag noch zu vergeben.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Die **Schweineseuche** unter dem Schweinebestand des Besitzers Josef Maciejewski in Thorn-Mocker Lindenstraße 17, ist **erloschen,** desgleichen der **Rotlauf** unter dem Schweinebestand des Besitzers Zawacki in Thorn-Mocker, Ulmen-Allee 4.

Thorn, den 10. Januar 1907.

Die Polizei-Verwaltung.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Aus Anlaß der Reichstagswahl findet der **Wochenmarkt** nicht am Freitag, den 25., sondern am

Sonnabend, den 26. d. Mts.

statt.

Thorn, den 11. Januar 1907.

Die Polizei-Verwaltung.

Suche einen reellen

Lieferanten,

welcher wöchentlich eine Ladung 8–10 Wochen alter Ferkel, etwa 170–200 Stück nach **Magdeburg** liefern kann, jedoch nur fehlerfreie Ware.

Offerten erbeten nach **Gommern** bei Magdeburg unter **G. M. 100.**

Molken,

das Liter zu $1/2$ Pf. hat abzugeben
Zentral-Molkerei Thorn.

Den geehrten Herrschaften von Thorn und Umgegend die ergebenste Mitteilung, daß ich das Geschäft meiner Mutter weiter betreibe und bitte das meiner Mutter geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.

Es wird mein Bestreben sein, die Herrschaften in jeder Weise zufrieden zu stellen

Um gütigen Zuspruch bittet

Emma Totzke,
Gesindevermieterin
Bäckerstraße 29 I.

Ein fast neues Billard

mit Kerkau-Banden ist sofort zu verkaufen. Angebote unter **430** an die Geschäftsst. d. Zeitung erb.

---

3 Wohnungen zu vermieten Brückenstr. 22.

Billige weiße, farbige und Majolika-

Kachelöfen

hält stets auf Lager.

Zum Neusetzen und Reparieren von

Kachel-Oefen u. Kochherden

sowie zur **Ausführung aller in sein Fach schlagender Arbeiten** empfiehlt sich bei sofortiger Ausführung, auch nach auswärts,

L. Müller Nachfolger
Paul Dietrich, Töpfermeister, Seglerstraße 6.

Grab-Denkmäler und Kunststein-Fabrik
Telefon 257 **A. IRMER** Bachestrasse 5/7.

Grabdenkmäler und Grabtafeln



in allen Steinarten in größter Auswahl stets am Lager.

Anfertigung genau nach vorhandenen Mustern mit deutscher, polnischer und hebräischer Inschrift.

Prima Doppel-Vergoldung. — Langjährige Garantie.

Grabkasten (Grabeinfassungen) in verschiedenen Formen und Größen in Zement-Kunststein und künstlichem Terrazzo-Marmor, — Granit und Sandstein. —

Grabgitter eiserne Kreuze, Ketten-Gitter, Anschlußgitter und Vergrößerungen nach vorhandenen Mustern. —

— **Eigene Schlosserei und Kunstschmiede.** —

Zement-Kunststein freitragende, feuersichere Treppen-Anlagen, Fenster-Umrahmungen, Gesimse, Konsolen, Abdeckplatten, Kugelaufsätze, Grenzsteine, Zaunständer, Kanalisations-Rohre.

Ladentischbeläge und Marmoreinrichtungen für Bäckereien, Fleischereien, Friseure etc.

Granit- und Sandstein-Arbeiten jeder Art.

Teilzahlungen gestattet.

Italienische Rotweine
(garantiert rein)

Die Flasche zu Mk. 0,70, 1.–, 1,25, 150 und 2 excl.

empfiehlt

E. Szyminski,

Ecke der Heiligengeist- und Windstraße. Telefon 312.

Möbel-Ausstattungs-Magazin
S. Wachowiak, Tischlermeister

Gerechtestr. 19/21 **THORN** Gerechtestr. 19/21

empfiehlt seine

selbstgefertigten grossen Möbelvorräte

in einzelnen Stücken, sowie

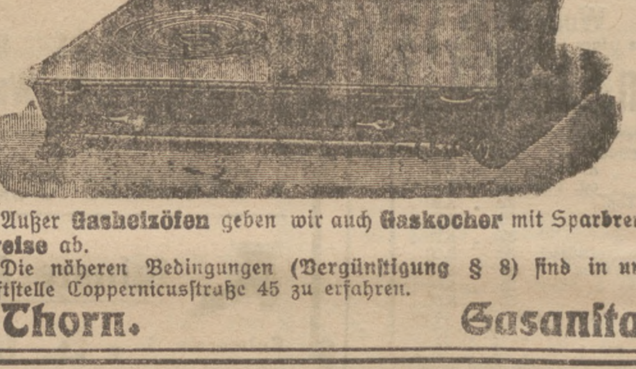
ganze Zimmereinrichtungen,

bestehend in Salon, Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer,

kompl. Kücheneinrichtungen zu den billigsten Fabrikpreisen

Teilzahlung auf Wunsch gestattet.

Bekanntmachung.



Außer **Gasheizöfen** geben wir auch **Gaskocher** mit Sparbrenner **mietweise** ab.

Die näheren Bedingungen (Vergünstigung § 8) sind in unserer Geschäftsstelle Coppernicusstraße 45 zu erfahren.

Thorn. Gasanstalt.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen mehr als 918 Millionen Mk.
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen mehr als 482 „ „

Die stets hohen Überschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute, bisher wurden ihnen 234 Millionen Mark zurückgewährt.

Sehr günstige Versicherungsbedingungen:

Unverfallbarkeit sofort, **Unanfechtbarkeit** u. **Weltpolice** nach 2 Jahren.

Prospekte und Auskunft kostenfrei durch die Vertreter der Bank:

Albert Olschewski in **Thorn,** Thalstr. 30. (Bromberg. Vorst.),
Max Neuber in **Culmsee.**

Hypotheken-Kapital
Bank- und Privatgeld
besorgt
L. Simonsohn, Baderstrasse 24

Thorner Zeitung

Begründet anno 1760

Ostdeutsche Zeitung und General-Anzeiger

Beilage zu Nr. 11 — Sonntag, 13. Januar 1907.



Das Programm für die deutsche Automobilwettfahrt um den Kaiserpreis 1907 ist nunmehr festgestellt. Die Strecke ist, wie unsere Karte zeigt, im Vergleich zu derjenigen des Jahres 1904 wesentlich kürzer, sie mißt nur $77\frac{1}{2}$ km., muß aber fünfmal von der Saalburg ab gerechnet, zurückgelegt werden, so daß sich demgemäß die gesammte Rennstrecke auf 387,5 km beläuft. Da die Strecke zahlreiche Höheunterschiede aufweist und viele knappe Kurven hat, so werden große Anforderungen an die Geschicklichkeit der Fahrer gestellt werden. Das Rennkomitee wird daher auch in diesen Tagen die Strecke einer genauen Prüfung unterziehen.



Memel. Ueber ein Renkontre mit einem Elchhirsch wird aus Minge geschrieben: Als der Fischer Petereit aus Minge am frühen Morgen sich zu Fuß nach Heydekrug begeben wollte, hatte er ein Abenteuer mit einem Elchhirsch zu bestehen. Petereit befand sich gerade auf der sogenannten Krackerorter Lank, als wenige Schritte vor ihm plötzlich ein größerer Gegenstand an ihm vorbeihuschte, den er aber bei dem an diesem Tage herrschenden starken Nebel nicht zu unterscheiden vermochte. Während Petereit über das soeben Erlebte nachdenkend weiterschritt, sah er einen kapitalen Elchhirsch ungefähr drei Schritte vor sich stehen. Als das Tier den P. erblickt hatte, ging es mit gesenktem Geweih auf den Entsetzten los, dem, da er gänzlich unbewaffnet war, nichts anderes übrig blieb, als die Flucht zu ergreifen, die ihm auch gelang. Jedenfalls hat der Elch, da sein Gegner im Nebel verschwunden war, die Verfolgung aufgegeben. P. lief, was er nur laufen konnte, kam dabei vom richtigen Wege ab, stürzte in einen tiefen Graben, aus dem ihn die Insassen eines zufällig des Weges daherkommenden Schlittens herausgezogen.

Samter. Geständiger Mörder. Der wegen Verdachts der Ermordung des Kgl. Försters Kiau in Pfaffenberg schon am Mordtage (1. November v. J.) verhaftete Gastwirtssohn Franz Kramer aus Chojno hat nunmehr nach zweimonatigem Leugnen eingestanden, Kiau erschossen zu haben, nachdem durch Sachverständige der unwiderlegliche Beweis erbracht war, daß die tödlichen Schüsse aus seinem Drilling abgegeben waren. Jedoch behauptet Kramer, dem Erschossenen gegenüber in Notwehr gehandelt zu haben. (?) Es fand an der Mordstelle vor dem Untersuchungsrichter ein Lokaltermin statt, zu dem auch Franz Kramer transportiert wird, um an Ort und Stelle nochmals verhört zu werden. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die Mordtat nunmehr bald die gerechte Sühne finden wird. Das Hauptverdienst dürfte dem zuständigen Distriktskommissar, Leitlof, zuzuschreiben sein, der Franz Kramer so rechtzeitig verhaftete, daß eine Verdunkelung des Sachverhaltes verhütet wurde, und der auch nachher unermüdlich Beweismaterial in dieser Mordsache gesammelt hat. — Der Vater des Franz Kramer, Gastwirt Paul Kramer, ist kürzlich ebenfalls in Untersuchungshaft genommen worden, und zwar wegen Verdachts der Wechselfälschung — Ein ärgerliches Vorkommnis spielte sich im Laden des Fleischermeister Dietz ab. Mehrere Damen kauften dort Fleischwaren. Der Inhaber merkte, daß ihm plötzlich eine Wurst verschwunden war. Die anwesenden Damen mußten sich einer Untersuchung unterziehen. Die gestohlene Wurst wurde auch bei einer Dame gefunden, der man solche Handlungsweise wohl kaum zutraute. Man kann sich denken, wie unangenehm solch Vorkommnis für die anderen Damen war. Im übrigen hatte man schon lange Verdacht auf die Ladendiebin.

Posen. Humor bei den Stadtverordnetenwahlen. Bei der ernsten Arbeit, die unsere Stadtverordnetenwahlen dieses Mal ganz besonders mit sich brachten, ist auch der Wahlhumor wiederholt zu Worte gekommen. Uns werden darüber die beiden folgenden artigen Pröbchen mitgeteilt. Am Dienstag nachmittag in der dritten Stunde erschien in einen Wahllokale der Ritterstraße ein noch schulpflichtiger Knabe am Wahltische mit den Worten: „Meine Mutter läßt schön grüßen und läßt fragen, ob mein Vater schon gewählt habe!“ Natürlich lösten diese Worte bei dem sonst so würdevoll-ernsten Wahlvorstande allgemeine Heiterkeit aus. „Mutters“ Sorge war so ganz und gar nicht darauf gerichtet, sich Gewißheit darüber zu verschaffen, ob „Vater“ auch seiner Wahlpflicht nachgekommen wäre, sondern vielmehr von der nicht unbegründeten Ahnung eingegeben, daß „Vater“ den Wahlakt zu lange ausdehnen könne. Und diese Ahnung täuschte tatsächlich nicht: „Vater saß gemütlich beim Glase Bier und feierte im voraus den Sieg der deutschen Kandidaten“. — Ein anderer humoristischer Vorgang ereignete sich bei der Wahl der zweiten Abteilung in St. Lazarus. Dort erschien ein etwas vollwichtiger Bürger, der offenbar den deutschen Sieg schon vorher stark „begossen“ hatte. Nachdem er etwas stotternd seinen Namen genannt und seine Stimme für den Rentier Hermann Tauber abgegeben hatte, drehte er sich an der Tür des Wahllokals noch einmal um, und dem Gehege seiner Zähne entflohen die Worte: „Also, meine Herren, vergessen Sie och nich, ick wähle Hermann Tauber!“ Sprachs und entschwand den Augen des schmunzelnd dreinblickenden Wahlvorstandes.



Thorn, 12. Januar.

— **Der humoristische Philosoph im „Artushof“.** Sitzt da neulich im „Artushof“ eine biedere „Haut“ mutterseelenallein und zieht bedächtig an einem großen Schoppen. Um sich die Langeweile zu vertreiben, dichtet der stille Trinker Humoristika und übersendet sie der „Thorner Zeitung“. Hören wir, was der humoristische Philosoph im „Artushof“ uns schreibt: „Dinge, die mir Vergnügen machen: Ein Markstück in der Tasche einer alten Weste finden. — Bei Nacht die Treppe zu meiner Wohnung hinaufgehen hinter einem, der Zündhölzchen hat. — Fünfter in einem Eisenbahnabteil sein und sehen, wie eine der vier Personen, die die vier Eckplätze einnehmen, sich anschickt, auszusteigen. — Eine Melodie finden, die man lange gesucht hat. — Einem frechen Kellner ein falsches Geldstück andrehen. — Beim Barbier eine Zeitung finden, die man lesen wollte. — Kleine Dinge, die einem unangenehm sind: Einen vorstellen müssen, dessen Namen man vergessen hat. — In einen Salon eintreten in dem Augenblick, wo alles plötzlich schweigt. — Nicht wissen, ob man ein Trinkgeld geben darf. — In einem Augenblick, wo man Kummer hat, von einer Operettenmelodie verfolgt zu werden. — Einen Freund treffen, den man seit langer Zeit nicht gesehen hat, und sich nicht mehr erinnern, ob man ihn duzte. — Kleine Dinge, auf die man stolz ist: Von einem Freunde gesehen werden in dem Augenblick, wo man mit einer hübschen Frau plaudert. — Einer bekannten Persönlichkeit ähneln. — Mit den Witzen anderer Staat machen. — In einem Hasardspiel gewinnen. — Sich an der Kontrolle des Theaters mit einem Freibillett einfinden. — Der Freund des Liebhabers einer sehr bekannten Frau sein . . .“ — Stimmt?

— **Auswüchse der Fahrkartensteuer.** Die bureaukratische Grundlage der Fahrkartensteuer legt folgender Fall besonders kraß dar, den man dem „Berl. Tgbl.“ übermittelt: „Auf einer geschäftlichen Reise nach Frankreich war ich durch besondere Umstände gezwungen — entgegen meiner Gewohnheit, die zweite Klasse zu benutzen — die Strecke von Köln bis zur französischen Grenze in der ersten Klasse zu durchfahren. Ich ließ, um diese Mehrausgabe wieder wett zu machen, einen Schein dritter Klasse BerlinWKöln in das zusammenstellbare Fahrscheinheft einfügen. Die Rückfahrt Basel-Berlin legte ich zweiter Klasse zurück. Für diese Strecken im Gesamtwerte von 69,10 Mk. mußte ich eine Steuer von 8 Mark, d. h. von über 13 Prozent entrichten, weil ich 86 Kilometer, d. h. für 5,60 Mk. erster Klasse gefahren war; denn die wunderbare Bestimmung lautet: Das Fahrscheinheft ist nach der höchsten darin enthaltenen Wagenklasse zu versteuern. — Die auf deutschem Gebiet zurückgelegte Strecke belief sich auf 1600 Kilometer, die ich auf diese Weise mit dem teuersten Satze von 0,5 Pfennig pro Kilometer zu versteuern hatte. Um die Unhaltbarkeit dieser Bestimmung noch klarer zu zeigen, sei erwähnt, daß für ein Retourbillet zweiter Klasse Berlin—Basel für die Strecke von 1840 Kilometer weniger als die Hälfte, nur 3,60 Mark-Steuer zu entrichten sind!“ Dieser Fall — nur einer von vielen — spricht für sich selbst und bedarf keines Kommentars.

— **39 000 Schulkinder** streiken nach einer genauen amtlichen Festlegung augenblicklich in der Provinz Posen. Das bedeutet gegen früher eine Abnahme von 9000, denn bald nach Beginn des Streiks beteiligten sich 48 000 Kinder an ihm.

— **Die Staatszuschüsse** für die Besoldung der Lehrer sind den Gemeinden, in denen der Schulstreik sich besonders heftig bemerkbar macht, nicht nur im Regierungsbezirk Bromberg, sondern auch im Bezirk Marienwerder von der Regierung entzogen worden.



Die tragische Wirkung eines Theaterstücks. Aus Newyork wird berichtet: Ein junger Blumenhändler namens George Fallon besuchte das Broadway-Theater. Schon während des ersten Aktes nahm er mit Entsetzen wahr, daß alle die Vorgänge auf der Bühne sein eigenes Leben merkwürdig treu wiederspiegelten. Diese Entdeckung regte ihn derart auf, daß er sofort nach Schluß des Aktes aus dem Theater fortstürzte und sich zu entsetzlichen Taten hinreißen ließ. Er eilte zu der Frau seines Freundes, in die er sich verliebt hatte, und flehte sie an, wie er es in dem Stück gesehen, mit ihm zu entfliehen. Als die Frau ihn aber abwies, riß er den Revolver aus der Tasche und schoß sie nieder. Der Lärm und die Schüsse lockten Nachbarn herbei, die den rasenden Fallon zu entwaffnen versuchten. Aber dieser setzte sich mit einem Revolver und einem Rasiermesser zur Wehr und verwundete einen Mann und seine Frau schwer. Als schließlich ein Polizist herbeigeholt wurde, schnitt sich Fallon mit dem Rasiermesser in die Kehle und feuerte noch einen Revolverschuß gegen sich ab. Tödlich verletzt wurde er in das Hospital gebracht.

Bekanntmachung.

Aus einem Legat des am 23. Februar 1738 hier verstorbenen Bürgermeisters Dr. Weiß sind von uns nach dem Statut vom 25. Januar 1858 jährlich zur Erinnerung an den Vermählungstag Ihrer Königlichen Hoheiten des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen und der Prinzeß Royal Viktoria von Großbritannien und Irland zur Ausstattung eines unbemittelten tugendhaften Mädchens evangel. Konfession und zwar möglichst an eine solche, welche am 25. Januar ihre eheliche Verbindung kirchlich einsegnen läßt, nach vorherigen Vorschlägen der hiesigen evangel. Herren Ortsgeistlichen 75 Mark zu vergeben.

Da in den letzten Jahren selten Bewerbungen von Bräuten eingingen, deren Ehe gerade an dem gedachten Tage kirchlich eingesegnet wurde, und die Stiftung daher unbekannt geworden zu sein scheint, so machen wir Bräute, welche sich um die Zuwendung der Gabe zu bewerben gedenken, hiermit auf die Stiftung aufmerksam.

Thorn, den 3. Januar 1907.

Der Magistrat.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Auf Grund der Ministerial-Erlasse vom 24. August 1900, 26. September 1902 und 21. Januar 1905 wird vom 1. Januar 1907 ab **für jede in unserem Einwohner-Meldeamt** (Rathaus Erdgeschoß, Nordseite) oder durch Antrag bei der Polizei-Verwaltung mündlich oder schriftlich **eingeholte zulässige Auskunft über Personen,** die nicht zur Familie des Nachsuchenden gehören, **eine Gebühr von 25 Pfg.** erhoben werden, wovon wir die Interessenten hierdurch in Kenntnis setzen.

Thorn, den 29. Dezember 1906.

Die Polizei-Verwaltung.

Fabrikanten! Handwerker!

Am 1. April 1907 erscheint:

Gewerbliches Taschenbuch
für Ostdeutschland
1907/8

Herausgeber:
Dr. W. John, Syndikus des Verbands Ostd. Industrieller
Danzig.

Allen Gewerbetreibenden Ostdeutschlands wird mit diesem Werke ein Handbuch geboten, das über viele im gewerblichen Leben wissenswerte Dinge Aufschluß gibt.

Subskriptionspreis b. 15 Januar 07 nur 50 Pfg.

Bestellungen erbittet baldigst

Der Verlag:

Haasenstein & Vogler A.-G.
Königsberg Pr., Kantstr. 11.

Bei

+ Haut- +

krankheiten jeder Art, Hautausschlägen, Flechten, Pickeln, unreinem Teint, Mitessern, Pusteln, Wimmerln, Furunkeln rc., zum Schutze gegen dieselben, sowie zwecks Erzielung einer wirklich **gesunden und schönen Haut** orientiere man sich über neuestes, **durch Deutsches Reichspatent Nr. 138 988 geschütztes, natürliches,** wissenschaftlich begründetes Verfahren, in seiner Anwendungsform **hervorragend begutachtet** und von erprobtester, nicht selten geradezu verblüffender und **aufsehenerregender** Wirkung, dabei **von ebenso einfacher und bequemer, als angenehmer** Anwendungsweise. Letztere **rein äußerlich** und **ohne jede Berufsstörung;** keine Medizin! Keine Salbe, die häufig nur die Poren der Haut verstopft, und absolut unschädlich! Ausführl. **ärztliche** Broschüre mit ärztl. Gutachten und zahlreichen Anerkennungsschreiben Privater gegen Einsendung von 20 Pfg. in Marken von **L. Zucker & Co., Berlin** 78.

Niederlagen in den meisten Apotheken
In Thorn bei **Anders & Co.**

Auskünfte über Vermögens-, Familien- u. Privatverhältnisse aus jedem Orte gewissenhaft u. diskret, besorgt das Auskunftsbureau v. **A. Wolffsky,** Berlin N. 37, desgl. Einziehung von Forderungen. (Gegründet 1884.)

Photographisches Atelier
Kruse & Carstensen
Schloßstr. 14,
gegenüber dem Schützengarten.
Aufnahmen auch nach Eintritt der Dunkelheit bei elektrischem Licht, vermittelst **neuester elektrischer Beleuchtung.**

---

1 Plüschgarnitur
zu verkaufen Marienstr. 7 ptr.

Inventur-Ausverkauf.

Beginn Montag, den 14. Januar.

An bezeichnetem Tage beginnt der **Ausverkauf** für nebenstehende Artikel **bis 50 %** herabgesetzt!

Einzelne Damen-Hemden, Jacken, Beinkleider, Nachthemden, Blusen, Unterröcke.

Reste in Leinen- u. Baumwollwaren.

Einzelne Tischtücher, Handtücher, Gedecke.

Riesige Mengen Damen- u. Kinder-Schürzen.

Breitestr. 42. J. KLAR Breitestr. 42.



Kalk, Zement, Gyps, Theer, Dachpappe, I Träger, Drahtstifte, Baubeschläge.

Franz Zährer,
Baumaterialienhandlung.

Stube und Küche
zu vermieten. Zu erfragen
Breitestraße 32 III.

Kaufhaus S. BARON

Montag, den 14. beginnt mein

Inventur-Ausverkauf

zu enorm billigen Preisen.

Damen-Wäsche.

Damenhemden Vorderschluss u. Achselschluss, **Barch.-Nachtjacken, Beinkleider** mit Stickerei	durchweg	**1,20**
Damenhemden, gute Stoffe, Achselschluss mit Spitze u. Stickerei	durchweg	**1,50**
Damenhemden, Renforcé mit Languetté und Stickerei, **Jacken** mit Stickerei	durchweg	**1,80**
Damenhemden, Jacken, hochelegant m. Handstickerei und Einsatz	durchweg	**2,50**

Taschentücher.

Serie I früh. Preis bis 4,00 jetzt Dutzend Mk.	**2,00**
Serie II früh. Preis bis 6,00 jetzt Dutzend Mk.	**2,75**

Bezüge.

Kopfkissenbezüge kleine und grosse mit Einsatz und Stickerei . Mk. 1,20 u.	**1,80**

Ca. 1000 Gürtel.

Serie I. Ca. 200 Lack- u. Ledergürtel, früb. Preis bis 1,00 . . jetzt Mk.	**0,30**
Serie II. Ca. 300 Gürtel, fr. Preis bis 1,50 jetzt Mk.	**0,60**
Serie III. Ca. 200 elegante Gürtel. Gummi etc. etc fr. Preis bis 2,00 jetzt Mk.	**0,90**
Serie IV u. V. Ca. 300 hocheleg. Gürtel, Seidengummi, Taffet, früh. Preis 3–6,00 jetzt Mk. 1,50 u.	**2,00**

Ein Posten **Tuch-Unterröcke,** die durch Dekoration gelitten haben, **erheblich unter Preis.**

Kaufhaus S. BARON.

So lange Vorrat! So lange Vorrat!

PFAFF-Nähmaschinen

gleich vorzüglich zum **Nähen Sticken** und **Stopfen.**

Reparaturen aller Systeme prompt und billig
Teile und Nadeln zu allen Maschinen.

Keine Massenware! Nur mustergiltiges Fabrikat

A. Renné, Thorn, Bäckerstrasse 39.



W. Katafias
Mechaniker,
Thorn, Neustädt. Markt 24,
neben Königlichen Gouvernement.



Größte Reparatur-Werkstatt und Handlung

von Motorfahrzeugen, Fahrrädern, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Registrierkassen, Automaten, Apparaten, Haustelegraphen und sämtlichen Ersatzteilen. ~ Fahrradmäntel und -Schläuche billigst.
Teilzahlung gestattet. ~ Telefon Nr. 447

LIEBIG'S
FLEISCH-EXTRACT

Seit über 40 Jahren unerreicht.

Zahn-Atelier K. Orcholski, Thorn
Breitestr. 46, Ecke Altstädt. Markt.

Künstliche Zähne in Kautschuk, Gold und Mgnalium (Ersatz für Gold, federleicht, angenehmes Tragen doch wesentlich billiger).
Zähne ohne Platte: Stiftzähne, Kronen und Brücken nach den neuesten Systemen.
Reparaturen wie Umarbeitungen nicht gut sitzender Gebisse werden binnen einiger Stunden erledigt. Für exakten Sitz jeder bei mir angefertigten Arbeit garantiere ich.

Regulierungen schiefstehender Zähne.

Plomben jeder Art. Spez.: Künstliche Zahnschmelzplomben, total unsichtbar.
Nervtöten völlig schmerzlos, Zahnziehen, größtmöglichste Schmerzlinderung mittelst örtlicher Betäubung.

Nur prima Arbeiten bei angemessenen Preisen.
Teilzahlungen gern gestattet.
Für Unbemittelte von ½2–½3 Uhr an Wochentagen.

Pianoforte-
Fabrik L. Herrmann & Co.,
Berlin, Neue Promenade 5.
Pianinos in kreuzs. Eisenkonstr., höchster Tonfülle und fester Stimmung. Lieferung frachtfrei, mehrwöchentl. Probe. Baar oder Raten von 15 M. monatlich.
Preisverzeichnis franco.

Baldige Heirat m. achtb. Herrn wünscht Halbw., 23 J., ang. Erschein. Verm.: sof. 85,000 M, später dasj. Off. Ideal, Berlin 7, erb.

Glycerin-Schwefelmilch-Seife
a 35 Pfg., aus der k. bayer. Hofparfümerie-Fabrik **C. D. Wunderlich, Nürnberg,** 3 mal prämiiert, 40jährig. Erfolg, daher den vielen Neuheiten entschieden vorzuziehen. Beliebteste Toilettenseife zur Erlangung jugendfrischen, blendend reinen Teints, unentbehrlich für Damen und Kinder.
Verbesserte Teerseife 35 Pfg.
Teer-Schwefelseife a 50 Pfg.
gegen Hautunreinheiten aller Art
Drogerie Anders & Co.

Wer Stellung sucht, verlange per Karte die „**Allgemeine Vakanzenliste**" **Berlin 187 Birkenstr.**

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat. **A. Hoock,** Lehrerin, Sachsenhausen, bei Frankfurt a. M.

1000 Zentner gesundes u. gesiebtes
Häcksel
verkauft
Gottfried Görke,
jetzt Marienstraße 11, Telephon 314.